

## Grüne kritisieren Nordspange

### Morgenluft für Gegner der Straße



NÜRNBERG - Auf verstärkte Initiativen zum Ausbau des öffentlichen Nah- und Radverkehrs und gleichzeitig zur Verhinderung «unsinniger» Verkehrsprojekte haben sich die mittelfränkischen Grünen bei ihrer jährlichen Verkehrskonferenz in Nürnberg mit Vertretern verschiedener Verbände verständigt.

Morgenluft wittern die Bündnisgrünen vor allem im Kampf gegen die umstrittene Nordanbindung des Flughafens, seit auch in der SPD der Widerstand zunimmt. Derzeit warten alle Beteiligten auf das immer noch ausstehende Gutachten zur Grundwassersituation und den möglichen Folgen.

Den Bund für etwaige Fehlplanungen verantwortlich zu machen, sei verfehlt, so die Grünen. «Auch wenn es eine Bundesstraße werden soll, sind es doch allein das Land und die Stadt als Eigentümer des Flughafens, die das Vorhaben vorantreiben und planen«, stellt der Bundestagsabgeordnete Toni Hofreiter (München-Land) als Verkehrsexperte seiner Partei fest. Bei der Buchenbühler Kirchweih hob er am Samstag demonstrativ das vorbildliche Engagement der Bürgerinitiative gegen die Nordanbindung hervor.

Als rundweg verfehlt lehnen die Grünen (wie bereits der Fürther Stadtrat) den immer noch vorgesehenen Verschwenk der SBahn nach Erlangen über das Gewerbegebiet «Schmalau» ab. Die Flächen- und Siedlungsentwicklung habe sich so gründlich verändert, dass die ursprünglich vorgesehene Trassenführung einem teuren Schildbürgerstreich gleichkomme. Die Drohung der Bahn, andernfalls auf den Güterbahntunnel von der Ringbahn nach Vach zu verzichten, halten die Grünen für nicht stichhaltig.

*Woh*

20.7.2009

© NÜRNBERGER NACHRICHTEN

